

Politikverdrossenheit



Doris Rauscher (MdL)
Dr. Stefan Matern
Sandra Zeisel

(04. Februar 2026)

Politik? Eine Sache von Konflikten.

Meinungsverschiedenheiten
sind ein wichtiger Bestandteil der Demokratie
und noch kein Hinweis auf
Politikverdrossenheit.

Politik? Eine Sache von Interesse.

Es fehlt mir die Zeit dafür.

Ich kann mit Politik einfach nichts anfangen.

Die Nachrichtenflut erschlägt einen.

Ist weit von meiner Lebensrealität entfernt.

Politik? Eine Sache von Emotionen.

In Deutschland geht alles nur noch bergab.

Wenn ich an die Zukunft denke, wird mir angst und bang.

Dieser ewige Streit.

Ich kann das alles nicht mehr hören!

Politik? Eine Sache von Vertrauen.

Die machen sowieso was sie wollen.

Sind ja alle korrupt.

Was mit uns ist, ist denen da oben egal.

Die haben es nicht drauf.

Es ändert sich ja doch nichts.

Politik? Eine Sache von Kontrolle.

Man kann ja nicht mehr sagen, was man denkt.

Das Volk wird unterdrückt.

Der Lügenpresse hör ich gar nicht mehr zu.

Man kann sich ja gar nicht mehr sicher fühlen.

Die aktuelle Politik:

Fördert nicht mein Interesse.

Löst in mir negative Emotionen aus.

Ich hab ja keine Kontrolle darüber, was passiert.

Schwächt mein Vertrauen.

Der häusliche Verdruss

Wann ist der Kipp-Punkt erreicht,
wo Verdruss unweigerlich zur Trennung führt?

Politiker*innen und Wähler*innen sind sich fremd geworden.

„Unsere Ideen sind gut, aber die kapieren das
scheinbar nicht. Da verliert man echt die Lust.“

„Man nimmt uns gar nicht wahr.
Dann halt nicht.“

Studie zur Demokratiezufriedenheit

Studie der Universität Hohenheim (2023), Prof. Dr. F. Brettschneider

- Ein Viertel ist mit dem Funktionieren der Demokratie auf Bundesebene unzufrieden.
- Je ausgeprägter das rechtspopulistische Weltbild einer Person ist, desto größer ist ihre Unzufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie.

Studie zur Demokratiezufriedenheit

Studie der Robert Bosch Stiftung

- 93 % der befragten Deutschen bekennen sich für die Demokratie. Allerdings unterscheidet sich die Stärke ihres Bekenntnisses. In Westdeutschland bekennen sich 50 % der Befragten „ausdrücklich“ für die Demokratie, in Ostdeutschland sind es 38 %.

Studie zur Demokratiezufriedenheit

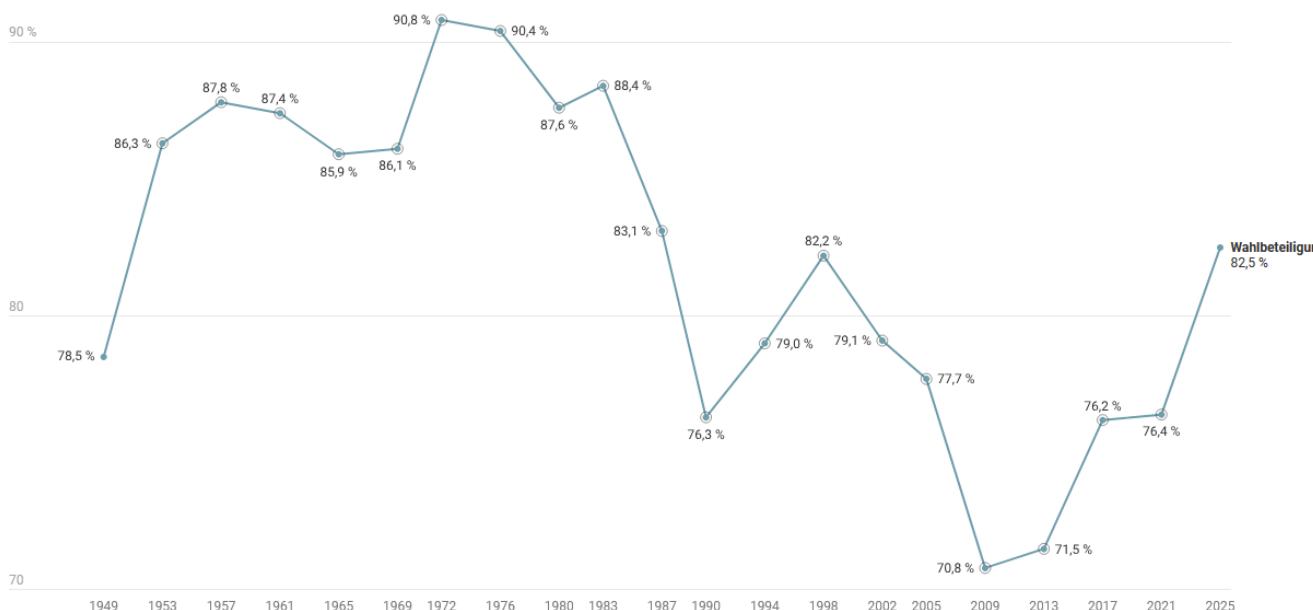
Studie der Universität Hohenheim (2023), Prof. Dr. F. Brettschneider

- Gut ein Viertel der Befragten glaubt, dass Politik in Deutschland von geheimen Mächten gesteuert wird.
- Ein Fünftel bis ein Viertel unterstellt den Massenmedien Manipulation.

Zeichen von Politikverdrossenheit

■ Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen

Bundestagswahlen 1949 bis 2025



Die Identifikation der Bürger mit einer bestimmten Partei schwächt sich seit den 1990er Jahren ab, sozialmoralische Milieus erodieren.

Politik der Modernisierungsskeptiker

Die kulturelle Modernisierung der Gesellschaft, Digitalisierung und Klimawandel werden als Zumutung wahrgenommen.

Das Motto (der Nostalgisch-Bürgerlichen Mitte) lautet: Wenn sich schon etwas ändern muss, dann nur, damit alles so bleibt, wie es ist.

Politik der Modernisierungsskeptiker

„In ihrem Gesamtwahlergebnis
sind die drei modernisierungsskeptischen Milieus

(Traditionelle, Nostalgisch-Bürgerliche und Prekäre)

stark überrepräsentiert.“

Politik der Modernisierungsbefürworter

Haben Populisten die Macht?

Wie kann ihm der Nährboden entzogen werden?

„Die Kommunikation über Emotionen kann hier eine Option sein und: sie muss ja nicht zwingend im Widerspruch zur Ratio stehen.“

Ohne Regeneration der politischen Mitte

„... könnte ein „Ende der Mitte“ (Steinbeis/Meinel, 2025) auf eine neue Bi-Polarisierung des Parteiensystems hinauslaufen.

Diese neue Bi-Polarisierung würde sich entlang einer Konfliktlinie strukturieren, die diagonal durch die Mitte der Gesellschaft verläuft.“

Polarisierung unversöhnlicher Lager

„Ergebnis wäre eine bipolare Lagerbildung entlang einer sozio-ökonomisch und kulturell gemischten, Diagonal durch die bundesdeutsche Milieulandschaft verlaufenden Konfliktlinie ...“

Die Dynamik des parteipolitischen Wettbewerbs wäre eher zentrifugal.

Das Gefühl der Entmächtigung

„Dem Gefühl politischer Entmächtigung wäre mit echter Teilhabe und diskursivem *Empowerment* zu begegnen.“

„Die Verwahrlosung der politischen Öffentlichkeit ist zu stoppen.“

Arnd Pollmann (deutscher Philosoph, Professor für Ethik und Sozialphilosophie)

Quelle: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/kommentar-demokratie-politikverdrossenheit-wahlen-100.html>

Politikverdrossenheit - Volksverdrossenheit

„Aus demokratietheoretischer Sicht wird vieles davon abhängen, wie lang die Regierenden die Leine lassen werden.“

Arnd Pollmann (deutscher Philosoph, Professor für Ethik und Sozialphilosophie)

Wie kann Politik ...

... mein Interesse fördern?

... mich positiv stimmen?

... mir das Gefühl von Kontrolle vermitteln?

... mein Vertrauen gewinnen?